Protokoll der 14. Sitzung am 26. Dezember 2017

Teil A

**Formalia:**

**Geschäftsbericht Präsidium**

Um 18.35 Uhr eröffnet Ramon die Sitzung. Wahlen erfolgreich.

6. April erster Sitzungstermin?

Zahlen zur Wahl: 42 000 Studierende.

6550 Beteiligte = 15,3 %. Erklärung: Ungültige bislang nicht in der Wahlbeteiligung drin, jetzt ja.

10% Ungültige eine immens hohe Zahl

**Anfragen an das Präsidium**

Keine

**Geschäftsbericht AStA**

Franziska:

- Wissenschaftsrat „Empfehlung zur Weiterentwicklung der Geistes- und Sozialwissenschaften sowie der Gesamtstrategie der Universität Hamburg“:

- Verdi-Kollegen für besser Arbeitsbedingungen

Geoffrey:

- Philturm: findet nicht mehr im Philturm statt, sondern im Übersee-Ring, für drei Jahre. Kriterienkatalog wird erarbeitet für den Umzug.

- Nächste Woche „Stilles Wörtchen“ mit Schwerpunkt Wahlauswertung.

Artur:

- Veranstaltung Kerim Schamberger (?) zur Lage in der Türkei. Der „Putsch“ als Notwehr von Gülen-Leuten und Kemalisten gegen bevorstehende „Bereinigungen“. Druck auf Bundesregierung, Kampfbedingungen für die Leute in Türkei/Kurdistan verbessern.

Golnar:

- Uni Hilft vierte Runde, Auswertung im Ausschuß: Erfreulich, daß jedes Semester 180 Studierende aus den Flüchtlingsunterkünften im Uni-Betrieb integriert. Bedarf hoch.

- Veranstaltung Farid …: Süd-Afrika und Israel Apartheid vergleichbar? Analytisch und populär.

1. Philosophischer Bezugsrahmen: Internationale Solidarität und dialogische Ethik.

2. Zionismus: Trennen zwischen Staat Israel und allem anderen, z.B. Religion. Kritisiert, daß die Instrumentalisierung der Geschichte zur Legitimation für Rassismus und Unterdrückung

3. Apartheid: Opfermythos als Legitimation.

Die Veranstaltung wird ab nächster Woche im Internet abrufbar sein.

- Studienkolleg: S-Kurse beibehalten, Unterfinanzierung beenden, Studienreform im Studienkolleg, Anti-Diskriminierung wegen Rassismus im Unterricht.

Ruben zum Ausschuß gegen Rechts:

- 30. Januar 18.30 Uhr in der HWP: Szenische Lesung zur Machtübertragung, auch bezüglich der Kolleg\*innen der Universität

**Anfragen an den AStA**

- Till: Bericht vom Kulturreferat?

- Jannis: Intensive Diskussionen darüber, wie das Kulturkursprogramm besser organisiert werden kann (nicht öffentlich). Kritisches Vorlesungsverzeichnis

- Till: Konflikt um die RIS-Veranstaltung im AStA ausgewertet?

- Phillip: Noch nicht wirklich. Persönlich: Kritik von CG am meisten an der BDS-Kampagne. Dissens zu Golnar, weiter damit beschäftigen.

- Golnar: RIS will Veranstaltung zur Friedenslösung im Nahost machen m/IFSH.

- Jim: Es gibt nur ein gewisses Zeitfenster für evt. Weitere Beschäftigungen oder Veranstaltungen.

- Till: Frieden als Querschnittsthema im AStA ist nicht aufgegangen.

- Geoffrey: Interne Stellungnahmen. Sieht sich das RIS als Teil der BDS-Kampagne? Nicht nur wirtschaftlicher Boykott, sondern auch kulturell, wissenschaftlich und also auch für Studierende. Stimmung gegen israelische Studierende im Verhältnis zur Aufgabe des Referats?

- Golnar: Unsere Verantwortung hier: Aufklärung, Rüstungsexporte unterbinden.

- Gunhild: Gush shalom

- Golnar: Überwindung der Unterdrückung ist die Befreiung aller!

**Dringlichkeitsanträge des AStA**

keine.

**Aktuelle Stunde (falls entsprechender Antrag vorliegt)**

- Golnar: Die Amtszeit von Trump sollte nicht sehr lang werden

Die „Radikalen Linken“ in den USA haben einen Kongreß gemacht: Bürgerrechte mit der sozialen Frage verbinden.

- Till: Wie kommt ein Soziopath zur Macht? - „Alles bleibt beim Alten.“ „Die Verharmloser“. „Die Eingeschüchterten.“ „Hauptsache irgendwas wird anders.“

- Laura: Trump gegen EU? Gegen „Freihandel“

- Artur: Viele Unternehmer für Clinton, weil Trump für Protektonismus. Was hat es mit uns zu tun? Die Wahrheit ist sein größtes Problem. Pressesprecherin spricht von „alternativen Fakten“. Gegen establishment? Milliardärenschwerste Regierung aller Zeiten. Journalistik könnte sich an der Aufklärung beteiligen.

- Till:

- Sonja: Praktische Solidarität mit amerikanischen Wissenschaftlern

- Golnar: Wissenschaftssystem ganz andere Bedingungen

**Feststellung der endgültigen Fassung des Teils B der Tagesordnung**

Antrag Franzi: Wahlauswertung, Englisch, Wissenschaftsrat, VG Wort

Fraktionspause CG bis 20.27 Uhr

TO mehrheitlich so angenommen

**Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Mit 25 Parlamentarier\*innen sind wir beschlußfähig.

**Genehmigung der Protokolle der vorangegangenen Sitzungen**

Melf erklärt sich für entschuldigt für die 12. Sitzung

Die Protokolle 12. und 13. Sitzung sind genehmigt.

**TOP 1 RBCS-Bestätigung**

**a) Bestätigung der Wahlniederschrift**

Kleine Versammlung, Referent\*innen wurden gewählt. Geoffrey als Wahlleitung liest die Wahlniederschrift vor.

Genehmigt

**b) Bestätigung der Referent\*innen**

Lars und Andrea stellen die Referent\*innen vor. Die reguläre Wahl steht im April an.

Frage Till: Wahl gründlich beworben. Habt Ihr reflektiert, warum so wenige gekommen sind? (z.B. Sozialwahl, worum geht es?) RBCS stärker als Beratung wahrgenommen.

Lars: Kann nicht sagen, wie es weitergeht.

Andrea: Anträge usw. sehr aufwendig und anstrengend, die Leute sind froh, wenn sie durch sind und haben keine Zeit für Politik. Wer meint, keine Probleme zu haben, kommt nicht.

Artur: Gegen die Klarkommerei und „Du bist falsch“

Till: Loriot „Sich gehörig in die Leute hineinversetzen.“

BaMa für alle eine Zumutung. Nachteilsausgleich so, daß alle Einschränkungen fallen.

Einstimmig bestätigt.

**TOP 2 Wahlauswertung**

Jim: Zahlen sind schon vorgetragen

Ramon: Noch 80 Briefe von der Post abgeholt

Auswertung, warum die Briefe ungültig waren

Gut gelaufen, Öffentlichkeitsarbeit hätte besser sein können

Gunhild: Kultur, Ernsthaftigkeit, wenige ausgezählt am Ende

Jim: viel Arbeit rechtzeitig ankündigen und abarbeiten

Timo: Bilder bei der Briefwahl?

Thema „fairer Wahlkampf“: Wie steht Ihr zur Kampagne „Wir lieben den AStA“?

Melf: Irgendwas mit Mexikanern. Muß man nicht so ernst nehmen.

Till: fair und politisch orientiert, nicht viel Zerstörung. Mehr dauerhafte Präsenz. OE´n wichtig. OE-Tutoren zur StuPa-Sitzung einladen, damit sie wissen, über wen sie reden.

Jim: Rein mathematisch kann es mit dem AStA so (nicht?) weitergehen. Mehr Öffentlichkeit! Außenbereiche unpolitisch(er). Viele Zitate oder Wörter nicht verständlich, auch „anti-imperialistisch“ und „anti-deutsch“. Nicht alle, die nicht so reflektiert sind, sind rechts. Die Zwischentöne beachten. Positive Forderungen stellen!

HVV will die Papierfahrscheine abschaffen. VS sollte sich da einmischen (Campus-Card?)

Timo: In der Biologie gibt es keine studentischen OE-Tutoren (mehr), alle vom Studienbüro eingestellt. Linke Listen…

Flyer in den Mensen werden weggeräumt, kann man klären, daß sie liegenbleiben?

Laura: Können die Urnen länger aufbleiben? Z.B. in der Chemie bis 18.30 Uhr?

Fremdwörter wie „Anachronismen“ oder „Dialektik“

Till: Zu den „Begrifflichkeiten“: These, Antithese, Synthese – dauerhafte Entwicklung. Die Widersprüche der Gesellschaft lassen sich nicht mit einfacher Sprache aufheben.

**TOP 3 Englischsprachige Wahlwerbung**

Jim stellen den Kompromißvorschlag vom Präsidium vor.

Till: Geomatikum vor ein paar Jahren: Leute haben für die MIN-Liste unterschrieben, weil ihnen erzählt wurde, daß sie sonst abgeschoben werden können. Das Englische nicht ausnutzen. Präzisieren, daß es um die Übersetzung der Listendarstellung und nicht einen anderen Text geht.

Mario: Was bedeutet „zumindest“? Warum nur die kleine Listendarstellung?

Christian: Auch die allgemeine Informationen und die Eidesstattliche Erklärung mit aufnehmen.

Till: Es geht hier um Mindeststandards, darüber hinaus geht vieles.

Mario: Warum auch nicht die Große?

Melf: Mindeststandards, den Rest entscheidet das Präsidium

Gunhild: Erstmal damit anfangen, Arbeitsaufwand

Till: Ein weiteres „zumindest“ vor „ihre kleinen Listendarstellungen“ einfügen

Präsidium übernimmt Änderungsantrag

Einstimmig angenommen

**TOP 4 Gutachten des Wissenschaftsrats**

Franziska stellt den Antrag des AStA vor: Der Wissenschaftsrat will von den gesellschaftlichen Aufgaben und der Unterfinanzierung nichts wissen, es geht nur um „Sichtbarkeit“ usw. Die kleine Fächer haben hohe Relevanz, z.B. Äthiopisch für die Inklusion der Flüchtlinge. Bei Sonderpädagogik soll es Synergieeffekte geben.

Phillip: Antrag gut, aber …?

Malte: Diskrepanz zwischen Sekundärliteratur und Originalbericht, kann noch nicht genau einschätzen.

Till: Gremien dafür da, eine marktkonforme Orientierung durchzusetzen, z.B. hat ThyssenKrupp ein Problem mit der Akademie der Weltreligionen, weil diese für Völkerverständigung statt Rüstungsexporte steht. Volle Attacke bevor die Leute in die Vorlesungsfreie Zeit gehen.

Golnar: Wendy Brown.

Artur:

Jochen: IFSH Schwerpunktbildung, man kann in der Bevölkerung von der Wichtigkeit dieser Fächer kämpfen.

Jim:

Till: Fak Rat ErzWiss: Inhaltlich klare Vorstellungen und Ratlosigkeit, wie diese argumentativ durchgesetzt werden sollen.

In Zeile 14 wird ergänzt: „markt-“konform.

Mit m:4:0 angenommen

**TOP 5 VG Wort**

Geoffrey sagt etwas zum Stand der Überarbeitung des Antrags von ihm und Till.

Timo bemängelt

Till erläutert einzelne Aspekte der Überarbeitung und betont besonders die Dreieinigkeit im letzten Absatz.

Tobias Berking:

Vorbehaltlich redaktioneller Änderungen mit m:0:6 angenommen

**TOP 6 Verschiedenes**

22.50 Uhr